

GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt



März bis Juni 2024

Musikalische Andachten

- DIE PASSIONSZEIT IN MUSIK, BILD UND WORT -

- 28.02.2024 **Vater unser**
Lieder und Arien mit M. Ahnepohl (Gesang), B. Wipfler (Orgel)
Liturgin: J. Layer
- 06.03.2024 **Was ist uns heilig?**
Passionsmusik für zwei Violinen mit Janis und Laurin Stieger
Liturgin: G. Kistner
- 13.03.2024 **Hoffnung den Ausgegrenzten**
Orgelvesper mit Michael A. Müller
Liturgin: Chr. Banse
- 20.03.2024 **Wieviele Brote habt ihr?**
Schwetzinger Kammerorchester und Chor "Unisono"
Leitung R. Ruhland
Liturgin: K. Borrmann

Die Andachten finden mittwochs um 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche statt.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, das ist die Jahreslosung für das Jahr 2024. Für jedes Jahr wird von einer ökumenischen Arbeitsgemeinschaft ein Satz aus der Bibel ausgelost, der Mut spenden und den Menschen helfen soll, die Bibel zu lesen. Drei Jahre im Voraus wird die Jahreslosung gezogen. Für viele Christinnen und Christen gilt sie für das Kalenderjahr als Leitvers, unter dem das Jahr stehen soll. Die diesjährige Jahreslosung steht im Neuen Testament, im ersten Brief an die Korinther (1. Kor 16,14). Der Apostel Paulus hat diesen Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben. Paulus war vom glühenden Gegner der Jesus-Anhänger zum größten Fan von Jesus und seiner Botschaft geworden. In der heutigen Türkei, in Tarsus, geboren, hat er viele Gemeinden gegründet, nachdem er – so erzählt es die Apostelgeschichte in der Bibel – eine sein Leben verändernde Begegnung mit dem auferstandenen Jesus Christus hatte. Auch in Korinth, im heutigen Griechenland, hatte Paulus Menschen von der Botschaft Jesu begeistern

können und eine Gemeinde gegründet. Als Paulus weiterzog, blieb er mit der jungen Gemeinde im Briefkontakt. Ich würde gerne eine Zeitreise in die damalige Metropole unternehmen und hören und sehen, wie die Menschen miteinander umgegangen sind, so dass Paulus ihnen diese Worte schrieb: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Offensichtlich haben die Menschen in Korinth nicht alles „in Liebe“ getan, wenn Paulus ihnen das ans Herz legte. Mein Anspruch wäre, dass wir als Christinnen und Christen heute uns auch an diesen Worten orientieren, auch wenn wir immer wieder scheitern, wie die Vergangenheit und Gegenwart zeigen. Aber was heißt „Liebe“? Das habe ich mich und andere in verschiedenen Gesprächen gefragt. „Nächstenliebe“ und „Selbstliebe“ wurden da genannt. „Liebe heißt, dass ich mein Gegenüber mit Respekt behandle, also ihm oder ihr zuhöre und ernst nehme, was er oder sie mir mitteilt“, meinte eine Person. „Liebe heißt, dass ich das, was ich tue, konzentriert tue und dem die Zeit gebe, die es braucht – auch wenn es Hausarbeit ist“, brachte jemand ein. Ich habe bei meinen Gesprächen gemerkt,



dass das Wort „Liebe“ ganz unterschiedliche Nuancen und Farben hat, so wie die Rose auf der Rückseite unseres Gemeindebriefs. Ich denke, dass die „Liebe“, welche Farbe sie auch hat, etwas Gutes ist, für andere Menschen und auch für mich. Ich selbst nehme die Jahreslosung zum Anlass, in diesem Jahr immer wieder darüber nachzudenken, mit welcher Haltung ich unterwegs bin. Spreche und handle ich mit einer Haltung, die Gutes im Sinn hat für meinen Nächsten und mich selbst? Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen die Menschen „in Liebe“ begegnen und Gott Sie so mit Seiner Liebe füllt, dass auch Sie den Menschen und sich selbst „in Liebe“ begegnen können.

Ihre Pfarrerin Christiane Banse

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Neues aus dem Kirchengemeinderat und der Kirchengemeinde – Kurzbericht über den Neujahrsempfang am 14. Januar 2024

Kirche macht sich auf den Weg – das ist nicht nur Überschrift über dem Strategieprozess, durch den sich die evangelische Kirche momentan strukturell neu aufstellt. „Auch wenn wir uns als Kirche verändern, bleiben wir wirksam!“, betonte Pfarrerin Christiane Banse, die auf dem Neujahrsempfang durch das Programm führte und die anstehenden Veränderungen und aktuellen Projekte präsentierte. Zahlreiche Besucher, darunter Bürgermeister Nils Drescher und Altbürgermeister Wolfgang Huckele sowie zahlreiche Gemeinderäte und Vertreter der örtlichen Schulen, der katholischen Kirche und der Vereine, waren gekommen, um sich informieren zu lassen. Musikalisch umrahmt wurden die drei Informationsblöcke durch Martina Ahnepohl (Gesang) und Birgit Amail-Funk (Flügel). Den ersten inhaltlichen Block begann Pfarrerin Banse mit den Themen, die sie und den Kirchengemeinderat gerade emotio-



nal bewegen. Das war erstens der Rücktritt von Dr. Michael Layer als Vorsitzender des Kirchengemeinderats im Dezember. Zweitens sei man erschüttert über die Vorberichte über die von der EKD herausgegebene Studie, die das Thema „sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche“ zum Thema hat. Ende Januar ist die Studie jetzt erschienen. „Wir werden damit umgehen müssen, wo auch die evangelische Kirche beim Thema Prävention von Missbrauch ihrer Verantwortung nicht gerecht geworden ist.“, sagte die Pfarrerin und wies auf inzwischen bestehende Präventionsmaßnahmen in der Kirche hin. Sie hob

hervor, dass sich Betroffene und Angehörige von Betroffenen an ein unabhängiges Vertrauenstelefon wenden können (0800 5040112) und forderte die Anwesenden auf, nicht die Augen zu verschließen, wenn sie in ihrem Umfeld auf sexualisierte und andere Formen von Gewalt aufmerksam werden. Im nächsten Schritt ging Pfarrerin Banse auf personelle Veränderungen in der Kirchengemeinde ein. Kirchengemeinderätin Sonja Lehr wurde aus ihrem Amt verabschiedet. Der im Gottesdienst am selben Tag offiziell eingeführte Kirchengemeinderat Christoph Nofer stellte sich vor sowie die Lehrvikarin Annette Weipert und die neue Kirchendienerin Christa Schleich. Christa Schleich erntete Lacher, als sie augenzwinkernd erzählt, welche Geheimnisse sich ihr bei ihrer neuen Arbeit offenbaren. Endlich wüsste sie, dass die Kirchendiener dafür sorgen, dass pünktlich zum Vaterunser die Glocken läuten. In ihrem dritten Programmpunkt informierte Banse über den aktuellen Stand des Strategieprozesses in der evangelischen Kirche, durch den sich die Kirche bis 2032 neu aufstellt. Die damit einhergehenden Veränderungen be-

treffen auch Plankstadt. Schon jetzt arbeitet die Kirchengemeinde stärker mit den Kirchengemeinden in der Region, das sind Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim und Schwetzingen, zusammen. Am Donnerstag, den 18. Januar, ließen sich alle Kirchengemeinderäte der sechs Gemeinden darüber informieren, welche rechtlichen Formen der Zusammenarbeit zukünftig in Frage kommen. „Wichtig ist bei allen Überlegungen der Kooperationen, dass kirchliches Leben vor Ort gepflegt werden kann.“, betonte Pfarrerin Banse.

Den inhaltlichen Abschluss bildete neben den Danksagungen an die vielen Helfer ein kurzer Impuls zu der biblischen Jahreslosung. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“, lautet das Motto für das Jahr 2024. Pfarrerin Banse hob hervor, dass sie diese Worte dazu inspirieren nachzudenken, mit welcher Motivation sie denkt, spricht und handelt. „Wir alle hinterlassen Fingerabdrücke“, sagte die Pfarrerin zum Schluss und fuhr fort: „Ich wünsche uns, dass wir auch Herzensabdrücke hinterlassen, also Spuren von Freundlichkeit, Fürsorge und Liebe.“ Mit einem gesungenen Segenswunsch des Musik-Duos ging es über zum geselligen Teil des Empfangs mit Sekt oder auch alkoholfreie Getränken und den von einem ehrenamtlichen Team um Ursel Richter frisch zube-

reiteten Häppchen. Bei angeregten Gesprächen klang der Empfang aus.

Pfarrerin Christiane Banse

Im Gespräch mit: Christa Schleich, unserer neuen Kirchendienerin

Auf welche Aufgabe als Kirchendienerin freust Du dich am meisten?

Am meisten freue ich mich auf die Begegnungen mit meiner/unserer Pfarrerin Frau Banse, weil ein Austausch mit ihr meiner Seele immer so gut tut, und auch mit den Gottesdienstbesuchern, für die ich den Dienst ausübe, damit wir den Gottesdienst gemeinsam begehen können. Einen Blick zu haben für jeden, der sich gerade nicht auskennt oder etwas sucht, alle am Eingang begrüßen zu dürfen und bei der Gesangbuchrücknahme wieder zu verabschieden, das finde ich besonders schön. Ich hoffe, dass ich für alle oder die meisten ein Augenmerk habe, einen guten Wunsch aussprechen oder auch ein Lächeln schenken kann. Vielleicht entstehen da auch kleine Gespräche.

Was gefällt dir besonders an der Kirchengemeinde Plankstadt?

Die Kirchengemeinde Plankstadt ist mir nach unserem Umzug 1990 von Oftersheim, meinem Geburtsort, schnell vertraut geworden. Ich fühl-

te mich von da an als ein Mitglied, denn nicht selten fühlt man sich als Neuankömmling unerwünscht oder zumindest beäugt. Das kann ich aber für die Plankstädter Kirchengemeinde nicht sagen.

Was verbindet dich mit der Kirche und der Kirchengemeinde Plankstadt?



In unserer Kirche in Plankstadt wurden unsere Söhne getauft und haben in so manchem Kindergartengottesdienst mitgewirkt. Die Konfirmationen unserer 3 Söhne, die Hochzeit unseres Ältesten mit unserer Schwiegertochter und auch die Taufen unserer Enkelmädchen waren jedes Mal ein schönes und festliches Erlebnis für uns als Familie, in hohem Maße für mich. Die Gemeinschaft mit den Frauen donnerstagsmorgens im 14-tägigen

Frauentreff verbindet mich auf besondere Weise mit der Kirchengemeinde. Deren herzliche und kompetente Leitung unserer Prädikantin Jutta Layer und seit einiger Zeit auch Eva Fries, ein fester Termin in meinem Kalender ist. Alle haben mich bei meiner ersten Teilnahme herzlich willkommen geheißen und ich freue mich immer, mit ihnen bereichernde Stunden mit interessanten Themen und schönen Liedern verbringen zu können. Diese Zusammenkunft hat für mich tiefe Freundschaften hervorgebracht, auf die ich zurückgreifen kann, wenn ich Hilfe benötige oder ein hörendes Herz suche.

Hast du bereits Erfahrung mit dem Amt als Kirchendienerin?

Ich durfte seit einiger Zeit mit meiner Kollegin Frau Stieger mitlaufen und bin schon mit einigen Aufgaben vertraut. Sie sind sehr vielseitig und abwechslungsreich. Ich hatte bereits in eigener Verantwortung Dienst an Sonntagen sowie bei den Advents- und Taizéandachten.

Welche Erfahrungen bringst du mit in deine neue Aufgabe?

Ich glaube, dass ich meine Umsicht mitbringe, die ich in meinem familiären Umfeld schon oft einfließen lassen konnte und durfte. Für andere da zu sein macht mir besondere Freude und erfüllt mich. So kann

ich auch jetzt den Anforderungen nachkommen und werde nicht müde sein, meine Aufgaben gerne zu erfüllen.

Gibt es einen Bibelvers, der dich in deinem Leben begleitet?

Mein Leben lang hat mich mein Konfirmationspruch begleitet: „Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1.Joh 4,16). Schon oft habe ich mit Gott gehadert und ungläubig gefragt, wieso er mir so manche Schwierigkeit auferlegt, die ich vermeintlich nicht aushalten und bewältigen kann. Ich hatte aber immer Menschen um mich, die mir zur Seite standen, liebevoll! Ich bin also immer von Liebe umfassen gewesen und fühle mich dadurch Gott nahe, seine Kraft und seinen Segen habe ich immer gespürt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Im Gespräch mit: Christoph Nofner, unserem neuen Kirchengemeinderatsmitglied

Woher kommst du ursprünglich und wann hat es dich nach Plankstadt verschlagen?

Wir sind im Februar 2018 nach Plankstadt gezogen, ich bin verheiratet. Zusammen mit meiner Frau habe ich zwei Kinder, Emma und Noah. Geboren und aufgewachsen bin ich in dem kleinen benachbar-

ten Maurerdorf Eppelheim, hier bin ich tatsächlich schon sehr früh mit der Kinder- und Jugendarbeit in Berührung gekommen.



Welche Erfahrungen hast du bereits bei deiner früheren Kinder- und Jugendarbeit gemacht?

Der ev. Jugendtreff „Teestube“ war 17 Jahre immer freitags mein zweites Zuhause. Außerdem gehöre ich seit 25 Jahren zum Team, das den Kerwestand des Jugendtreffs leitet. Engagiert habe ich mich auch im Bereich Kinder- und Jugendfreizeiten, hier entstand dann das Konzept der Jugendfreizeit zwischen Eppelheim und Plankstadt. Diese Zusammenarbeit gibt es jetzt schon über 15 Jahre. Die Tatsache, dass sowohl Jugendtreff als auch Jugend-Freizeiten immer noch sehr gut laufen und hoffentlich noch lange weitergehen, macht mich stolz.

Gibt es einen Bibelvers, der dich in deinem Leben begleitet?

1.Kor 13,13 „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ ist ein Vers, der mich seit der Konfirmation und bei unserer kirchlichen Hochzeit stets begleitet hat.

Auf welche Aufgabe als Kirchengemeinderat freust Du dich am meisten?

Durch meinen Beruf als Bautechniker sehe ich mich jetzt sehr gut im Bauausschuss aufgehoben, hier hoffe ich, dass ich tatkräftig unterstützen kann. Ich freue mich natürlich auf alles Neue in der wunderschönen Gemeinde, in der wir leben und uns sehr wohl fühlen!

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Interviews führte

Christina Schönrock-Laubscher



Die Passionszeit in Musik, Bild und Wort

Am 28. Februar 2024 beginnt die Reihe unserer Abendgottesdienste zur Passionszeit, die vier Wochen lang mittwochs um 19 Uhr in der evangelischen Kirche stattfinden. Wie immer ist die Musik nicht nur vielseitiger als sonst – zu hören sind unterschiedliche Instrumente, Gesang, sogar ein Kammerorchester mit Chor – sie trägt auch wesentlich zur Verkündigung bei. In diesem Jahr kommt ein weiteres Element dazu: Bilder, genauer gesagt: Hungertücher, sollen darüber hinaus das Auge ansprechen und die Botschaft auf ihre Weise unterstützen. „Den Glauben verständlich machen“, wie wir es tun wollen, war nur ein Aspekt der Hungertücher. Ursprünglich wurden mit ihnen in der Fastenzeit die Darstellungen Jesu verhüllt. Die Gläubigen sollten sich ganz auf die Verkündigung konzentrieren. Dieses „sich besinnen auf das Wesentliche“ kommt ja auch in der veränderten Sonntagsliturgie zum Ausdruck. Es gibt noch viel mehr über diese Tradition zu erfahren. Unsere Themen haben eine lange Tradition, wie beispielsweise das „Vater unser“, sie stellen sich aber auch ganz aktuellen Fragen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Passionsbetrachtung in Musik, Bild und Wort und freuen uns auf Ihren Besuch.

Großes ehrenamtliches Engagement für das Caritas Altenzentrum

Manchmal wachsen aus Notlagen ganz besondere Kräfte; die gottesdienstliche Versorgung im Caritas Altenzentrum ist so ein Beispiel. Als Reaktion auf die durch Personalmangel notwendig gewordenen erheblichen Kürzungen der Gottesdienste dort (wir berichteten) wurde in der letzten Gemeindeversammlung und im Mitteilungsblatt um Unterstützung geworben: Ziel war es, von Laien gestaltete Andachten ins Leben zu rufen. Viele ließen sich ansprechen, inzwischen sind wir ein Team von sechs Frauen, die immer am ersten Freitag im Monat eine Andacht im Caritas gestalten. Zusätzlich konnten wir am 1. Weihnachtstag eine Andacht feiern, bei der auch Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores mitwirkten.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich bei den Andachten einbringen. Die Bewohner im Caritas kommen gerne. Eine kleine zusätzliche Freude ist, dass die eine oder der andere die Liturginnen von früher kennen, da entwickelt sich im Anschluss oft ein angeregtes Gespräch. Es gibt viele Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde. Vielleicht macht Ihnen dieses Beispiel Mut, irgendwo mitzumachen – der Einsatz lohnt sich!

Organistin Barbara Wipfler



Fasten?!

Irgendwie kommen mir in diesem Jahr die Fastenaktionen zu bunt, zu fröhlich, zu aktiv vor. Ich würde gerne mehr in aller Ruhe fasten und nicht stattdessen noch mehr machen müssen. Eher etwas weglassen oder an etwas fasten, das ein „zu viel“ ist. Schade, gerne würde ich uns Kriegsfasten oder Fasten von schlechten Nachrichten empfehlen. Aber fasten kann man nur in den Bereichen, die man selbst bestimmen und anders machen kann. Daher sind die Vorschläge zu den Fastenaktionen in diesem Jahr vielleicht doch eine gute Idee. Die Aktionsgemeinschaft Klimafasten hat für jede Woche der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag spannende Anregungen, wie man sich klimafreundlich entwickeln kann. Das Motto „Soviel du brauchst“ fordert uns auf, alle Lebensbereiche zu überprüfen und den Überkonsum einzuschränken.

Nur so kann für alle Menschen genug da sein. Darum darf man sich z.B. in der ersten Woche Zeit für das richtige Maß nehmen. Papst Franziskus schreibt dazu: „Die Genügsamkeit, die unbefangen und bewusst gelebt wird, ist befreiend.“ Jede Woche stellt dann einen anderen Lebensbereich auf den Prüfstand. Unter ["klimafasten.de"](http://klimafasten.de) finden sich alle Themen genau erklärt und mit theologischen Impulsen versehen. „Sieben Wochen ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, heißt in diesem Jahr: „Komm rüber, sieben Wochen ohne Alleingänge“. Komm mal rüber? Dafür habe ich keine Zeit, denke ich und doch gibt es vielleicht einen Fastenweg, der diese Zeit und die Kraft für Begegnungen schaffen kann. Meine Bildschirmzeit könnte ich fasten und versuchen, in der so gewonnenen Zeit, mehr auf meine Mitmenschen zuzugehen. Mal aufzuschauen vom Handy und zu sehen: da braucht je-

mand meine Hilfe, und zu sagen: „Komm doch mal rüber, ich habe Zeit!“ Vielleicht faste ich auch im Bereich Putzen, ein verlockender Gedanke, aber in Relation zum Zeitgewinn sicher berechtigt. Als Jesus bei Maria und Marta zu Besuch war, machte sich Marta viel Mühe mit der Bewirtung. Maria aber setzte sich zu Jesu Füßen und hörte ihm zu. Als sich Marta dann beklagte, alles allein tun zu müssen, sagte Jesus: „Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.“ (Lk 10,38-42). Gerade in der Fastenzeit kann man sich Zeit nehmen, Jesu Worten zuzuhören und dafür den geschäftigen Alltag etwas ruhen zu lassen.

Für welche Fastenaktion man sich entscheidet, das ist jedem selbst überlassen, das „Wie“ sagt uns die Jahreslosung: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Dr. Claudia Schrapel



Neues aus dem Gemeindeleben



Unser Neujahrsempfang am 2. Sonntag nach Dreikönig war auch in diesem Jahr wieder ein guter Anlass zu berichten, was in unserer Kirchengemeinde im vergangenen Kalenderjahr los war und was uns in der Kirchengemeinde bewegt hat. Bewegt war es in unseren Weihnachtsgottesdiensten, in denen mit dem Kigo-, Konfi-Krippenspiel, Kirchenchor in der Christvesper und dem Bläser-Duett am 1. Weihnachtstagsfeierabend einiges geboten wurde. Unsere Organistin hat im Caritas-Altenzentrum einiges bewegt, so dass neben dem geplanten monatlichen Gottesdienst eine zusätzliche Andacht stattfinden kann. Die Mitglieder des Besuchsdienstkreises bewegen sich regelmäßig hin zu unseren Geburtstags-Jubilaren und Jubilarennen und zu unseren neu zugezogenen evangelischen Plänkschdern. Die Bibel, besser gesagt, die Jahreslosung haben wir beim ersten Treffen von „Bibel im Gespräch“ bewegt. Ich stelle immer wieder neu fest, wie viel in einem Bibelwort zu entdecken ist, wenn man gemeinsam darüber nachdenkt. Innerlich

bewegt mich weiterhin, dass auch unsere evangelische Kirche in Fälle von sexualisierter Gewalt verwickelt ist. Das macht mich wütend und fassungslos. Ich bin allerdings dankbar, dass die evangelische Kirche in Baden inzwischen zahlreiche Präventionsmaßnahmen unternimmt, um sexualisierte Gewalt zu verhindern. Darüber hinaus existiert ein Vertrauenstelefon für Betroffene, Angehörige und Zeugen von sexualisierter Gewalt. Das Vertrauenstelefon ist besetzt mit einer unabhängigen Person und steht vertraulich zum Gespräch zur Verfügung (0800 5040112).

Bewegt hat mich – wie wahrscheinlich viele andere – der Angriff der Hamas im Oktober und die darauf folgenden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Israel und Palästina. Deswegen wird der am 1. März geplante Abend-Gottesdienst zum Weltgebetstag auch als Friedensgebet angeboten. Geplant war dieser Weltgebetstag eigentlich zum Land Palästina allein. - Unsere Gottesdienstlandschaft bewegt sich auch. In diesem Jahr versuchen wir uns wieder an der Aufteilung in die Gottesdienste mit neuen Liedern am 1. Sonntag im Monat und klassischen Liedern am 2. Sonntag im Monat. Außer der Reihe feiern wir am 14. April einen Gottesdienst mit der Band *Exodus*. Im Gottesdienst am 10. März um 10 Uhr in der evan-

gelischen Kirche spielen Dorothee Strieker und der frühere Bezirkskantor Detlev Helmer vierhändige Orgelmusik. Es erklingen drei Sätze aus der Sonatine C-Dur von Carl Czerny und eine Meditation über die beiden Choräle „Morgenglanz der Ewigkeit“ und „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“ von Liselotte Kunkel. Die Kirchengemeinde beginnt sich auch regional zu bewegen. Neben den immer wieder berichteten strukturellen Überlegungen schauen wir über unsere Ortsgrenze: In unseren Schaukästen, im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage finden Sie deswegen immer wieder auch Hinweise auf die Veranstaltungen in den umliegenden Kirchengemeinden, sei es das Papa-Café in Oftersheim oder Kirche 20/20. Auf der Website unseres Kirchenbezirks findet man außerdem zahlreiche Veranstaltungshinweise von Eppelheim bis St. Leon-Rot, von Altlussheim bis Wiesloch. Schauen Sie gerne mal vorbei: ekisuedlichekurpfalz.de.

Bewegen kann sich noch mehr: Kommen Sie doch gerne mit Ihren Ideen und Wünschen auf die Kirchengemeinderäte, auf die Vorsitzende der Gemeindeversammlung, Frau Engelhardt-Geiß, oder mich zu.

Ihre Pfarrerin Christiane Banse

Neues von den Konfis

Wie jedes Jahr haben wir für die Konfirmandinnen und Konfirman-



den besondere Aktionen vorbereitet. Die Konfi-Freizeit ist natürlich immer ein Highlight. Vom 6. bis 8. Oktober im letzten Herbst ging es wieder für ein Wochenende gemeinsam nach Hertlingshausen in die Pfalz. Die 23 Jugendlichen diskutierten und arbeiteten in verschiedenen kreativen Phasen zum Thema „Freundschaft“, bastelten ihre Konfi-Kerzen und wurden in das Konfi-Krippenspiel eingeführt.

Spiel, Spaß und Erleben kamen auch nicht zu kurz, sei es bei der Nachtwanderung, am Lagerfeuer, beim Geländespiel oder in den Pausen beim Tischkicken. Das Wochenende endete mit einem gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst am Sonntag. Etwas müde, aber zufrieden landete die Gruppe am frühen Nachmittag wieder in Plankstadt. Freundschaft hat neben anderem etwas mit Solidarität zu tun, und zwar auch Solidarität mit den Menschen, die weniger haben als wir in Plank-

stadt. Deswegen beteiligen sich die Konfis seit zehn Jahren mithilfe der Bäckerei Leisinger an der Aktion „Brot für die Welt“ im Advent. Am Samstag vor dem 1. Advent haben die Konfis und ihre Teamer Brote gebacken, die dann nach dem Gottesdienst am nächsten Tag gegen eine Spende abgegeben wurden. Die 40 selbst gebackenen Brote wurden von der Bäckerei Leisinger am Sonntag, 1. Advent, an das evangelische Gemeindehaus geliefert, wo sie von weiteren Konfirmandinnen unter der Anleitung einer Konfi-



Teamerin unter das Volk gebracht wurden. Beim Kirchkaffee im Raum nebenan konnte das saftige Brot vorgekostet werden. Der Reinerlös von 230 Euro ging direkt an die Organisation „Brot für die Welt“, die unter anderem Bildungsprojekte in Malawi, Myanmar und Paraguay unterstützt. Am 2. Weihnachtsfeiertag konnte die Gemeinde im Gottesdienst das Krippenspiel bewundern, das die Konfirmanden unter der Leitung von Leonie Kester und den Konfi-Teamern einstudiert haben. In diesem von Leonie Kester ver-

fassten Stück konnte die Gemeinde erfahren, wie wichtig es für uns Menschen ist, gemeinsam unterwegs zu sein. Die drei Sterndeuter-Azubis, die sich in dem mit einem Augenzwinkern geschriebenen Stück auf die Suche nach dem frisch geborenen Jesus-Kind machen, kommen ans Ziel, weil sie ihre persönlichen Talente einsetzen und trotz mancher Kabbelei zusammenhalten. Noch eine weitere Konfi-Aktion fand im Januar diesen Jahres statt. Am Samstag, dem 21. Januar, nahmen zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden am diesjährigen „Konfi-Cup“ teil, einem Hallen-Fußballturnier, das in Neulußheim stattfand. Zwölf Fußballteams aus dem gesamten Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz nahmen an dem Turnier teil. Das Gewinnerteam trifft im März auf die Gewinner aus den anderen Kirchenbezirken der badischen Landeskirche. Mit dem 8. Platz gehörten wir Plankstadter zwar nicht zum Gewinnerteam, aber dank der guten Stimmung in der Halle und im Team, und der Möglichkeit, sich neben dem Mitgebrachten lecker zu verpflegen, kam die Truppe dennoch guter Dinge am frühen Nachmittag wieder in Plankstadt an. Ein dicker Dank geht an alle, die unsere regelmäßigen, aber auch besonderen Konfi-Aktionen unterstützen!

Ihre Pfarrerin Christiane Banse

Kirchenentdeckung

Die „Mittleren“ Kinder der Ev. Kindertagesstätte erkunden die Kirche.

Am Freitag, den 02.02.24 war es für die „Mittleren“ Kinder (4-5 jährige) der Evangelische Kindertagesstätte endlich soweit. Sie durften auf einen kleinen Ausflug gehen. Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es für die Kinder in Richtung der Evangelischen Kirche von Plankstadt. Begleitet wurden sie jeweils von einer Erzieherin und unserer Pfarrerin Frau Banse. Unser erster Halt war vor dem Treppenaufgang der Kirche. Hier haben wir das Gebäude erst einmal von außen betrachtet und nach Unterschieden zu unseren Wohnhäusern gesucht. Dabei ist den Kindern recht schnell aufgefallen, dass die Kirche einen hohen Turm mit einer Uhr und Glocken hat. Zudem gibt es sehr große und hohe Eingangstüren und bunt bemalte Fenster. Auch die Größe der gesamten Kirche beeindruckte sie sehr.

Nun ging es weiter ins Innere der Kirche. Bevor die einzelnen Sitzreihen anfangen, blieben wir stehen und hörten Frau Banse gespannt zu, als sie von ihrer „Arbeitskleidung“ dem Talar sprach. Wir hörten, dass dieses Gewand über die normale Kleidung gezogen und vor allem während des Gottesdienstes getragen wird. Als es zur Frage: „Was

machen wir eigentlich in einer Kirche?“ kam, hatten die Kinder sofort die richtigen Antworten wie „singen, beten, leise sein und Musik hören“.

„Musik hören“ war hier genau das richtige Stichwort, denn nun sind wir über eine Treppe in den oberen Bereich der Kirche gegangen und hier erwartete uns Frau Wipfler an der Orgel. Unsere Kirchenentdecker waren ganz schön fasziniert und neugierig auf dieses große Musikinstrument und haben genau nach allen Details gesucht. Ihnen fiel auf, dass die Orgel aus Holz und Metall gebaut ist, schön aussieht, riesengroß ist und dass sie ganz viele Röhren hat. Gemeinsam haben wir die „Röhren“ bzw. Orgelpfeifen gezählt und konnten 47 Stück sehen. Doch insgesamt besteht die Orgel aus etwa 1000 Pfeifen. Das hat die Kinder sehr beeindruckt. Im Weiteren wurde uns erklärt, wie die Töne entstehen; dass es Tasten für die Füße und für die Hände gibt und verschiedene „Knöpfe“ für die unterschiedlichen Tonhöhen. Das Highlight für alle war das Ausprobieren der Orgel. Jeder durfte ein paar Tasten drücken und somit selbst die Orgel spielen.

Bevor wir die obere Etage verlassen haben, wurden uns noch die kleinsten und ein paar ausgebaute Holz- und Metall-Pfeifen gezeigt. Zudem gab es noch ein kleines Spiel, indem



wir ein paar Orgelpfeifen vom tiefsten bis zum höchsten Ton sortiert haben. Danke an Frau Wipfler für diese Orgelführung.

Zum Abschluss haben wir uns noch einmal im Altarraum getroffen und ein bisschen über den Gottesdienst gesprochen. Frau Banse fragte die Kinder, ob sie denn ein Gebet kennen und einige von ihnen sagten sofort „Alle guten Gaben“. Daraufhin haben wir dieses Gebet noch zusammen gesprochen und gingen kurz darauf wieder zurück in den Kindergarten. Hier haben dann einige ganz aufgeregt ihren Freunden von der Orgel berichtet.

Wir danken auch Frau Banse für diese aufregende Entdeckung unserer Kirche.

*Celina Rendelsmann
Text und Bild*

Spendenaktion **Gustav-Adolf-Werk**

Jahressammlung des GAW

2024: Paraguay

Für die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes 2024 stellen wir Ihnen ein Projekt in Paraguay vor:



Die Gemeinde Santa Rosa del Monday wurde von deutschbrasilianischen und russlanddeutschen Einwanderern in den 1970er Jahren gegründet. Die Familien, die zur Gemeinde gehören, sind vorwiegend in der Landwirtschaft tätig. Zur Gemeinde gehört ein Begegnungszentrum, das für gemeindliche Aktivitäten genutzt wird und von anderen Kirchen gemietet werden kann. Auch Schlafräume gibt es dort, weil die Distanzen zwischen den Farmen oft sehr weit

sind. Bislang ist das Gebäude nicht behindertengerecht. Die Gemeinde möchte nun einen Schlafräum erichten, der auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet ist. Eine neue Eingangshalle soll ebenfalls den Zugang zum Gelände erleichtern. Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung in Baden für dieses Projekt, mit dem wir unsere Verbundenheit mit der Gemeinde am Rio de la Plata ausdrücken. Es ist eins von vielen Projekten, bei denen das GAW weltweit Gemeinden hilft. Mit besten Wünschen aus der GAW-Geschäftsstelle in Baden

Dr. Gesine v. Kloeden
Geschäftsführerin

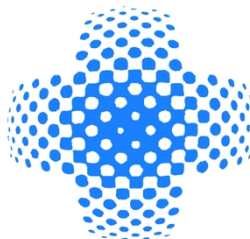
Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Plankstadt,

DE 40 6725 0020 0022 5008 64

Verw.-Zweck: GAW 2024 Paraguay

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Herzlichen Dank für folgende Spenden

Oktober 2023 bis Januar 2024

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online über den QR-Code (s. Rückseite) spenden. Bitte fügen Sie Ihrem Namen den Zusatz „Gemeindebrief“ bei.

Gespendet wurden:
Gemeindebrief: **1143,57 Euro**

Allgemeine Spenden:
Taufen, Geburtstage,
Beerdigungen: **2015,96 Euro**

Brot für die Welt: **5294,20 Euro**

**Allen Spendern und
Mitwirkenden ein herzliches
Dankeschön für Ihre
Geldspenden.**

Für unseren **Basar** am 28. und 29. September suchen wir schon jetzt helfende Hände für Auf- und Abbau, Bedienung und Küche, damit das Gemeindefest gelingen kann. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns im Pfarramt melden.

Getauft wurden



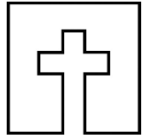
MIR IST GEGEBEN ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN. DARUM GEHET HIN UND LEHRET ALLE VÖLKER:
TAUFET SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES
UND LEHRET SIE HALTEN ALLES, WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE.

MATTHÄUS 28,18-20.

Für die Taufanmeldung bitten wir Sie, zu den Bürozeiten persönlich ins Pfarramt zu kommen, eine Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Bei der Wahl Ihrer Taufpaten beachten Sie bitte: **Das Taufpatenamnt ist ein kirchliches Amt und setzt deshalb die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche voraus.** Im besten Fall ist einer der Paten evangelisch. Auswärtige Paten brauchen einen Patenschein, den deren örtliches Pfarramt ausstellt.

Die nächsten Tauftermine sind: 03.03.2024, 14.04.2024, 12.05.2024, 30.06.2024, 21.07.2024, 22.09.2024, 03.11.2024, 22.12.2024

Bestattet wurden



EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT.
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH.
IN MEINES VATERS HAUSE SIND VIELE WOHNUNGEN.
WENN'S NICHT SO WÄRE, HÄTTE ICH DANN ZU EUCH GESAGT:
ICH GEHE HIN, EUCH DIE STÄTTE ZU BEREITEN.

JOHANNES 14,1-2.

Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
PfarrerIn	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		Email	Christiane.Banse@kbz.ekiba.de
Pfarramtsbüro	Schwetzing Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
SekretärIn	Dorothee Strieker	Email	plankstadt@kbz.ekiba.de
	Bürozeiten	Di., Do., Fr.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
	in den Schulferien	Di.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
Lehrvikarin	Annette Weippert	Email	Annette.Weippert@kbz.ekiba.de
KirchendienerInnen	Brigitte Stieger	Telefon	06202-4093121
	Christa Schleich		
Evangelische Kindertagesstätte	Schwetzing Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
LeiterIn	Gisela Schultze		kita.plankstadt@kbz.ekiba.de
Bankverbindung Ev. Gemeinde	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE 40 6725 0020 0022 5008 64
Diakonische Einrichtungen	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-, Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-957124
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		
Vertrauenstelefon bei sexualisierter Gewalt	0800-5040-112		
Evangelischer Gemeindebrief			
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt		
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch		
Redaktion	Dr. C. Schrapel, Dr. Th. Schrapel, H. Matiatko		
Titelbild	Dr. C. Schrapel, weitere Bilder: M. Kester, et al., Jahreslosung Adeo Verlag*		
Erscheinungsweise	3 x jährlich		
Nächster Redaktionsschluss	28.06.2024		
Auflage	1700		

Anm. der Redaktion: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird z. T. auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. *Die Jahreslosung auf der Rückseite dieser Ausgabe wurde mit einem Bildmotiv von Andreas Felger zur Jahreslosung 2024 gestaltet. Kunstkarten und Poster mit dem Motiv sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über www.adeo-verlag.de erhältlich.

Wochenkalender

Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr	Vorläuten
10:00 Uhr	Hauptgottesdienst
10:00 Uhr	Kindergottesdienst

Montag

15:30 Uhr	Erwachsenenkreis
-----------	-------------------------

Dienstag

09:30 Uhr	Krabbelgottesdienst
15:00 Uhr	Frauenkreis

Mittwoch

15:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	16:00 bis 17:30 Uhr
19:00 Uhr	Taizé-Andacht	jeden 2. Mittwoch im Monat
20:00 Uhr	Kirchenchor	

Donnerstag

09:00 Uhr	Frauentreff	14-tägig
19.30 Uhr	Männerkreis	jeden letzten Donnerstag im Monat

Freitag

19:00 Uhr	Jugendgruppe	Termine: siehe Homepage
-----------	---------------------	-------------------------

Samstag

18:00 Uhr	Wochenschlussläuten
-----------	----------------------------

Bitte orientieren Sie sich in den Medien und auf unserer Homepage (www.ekiplankstadt.de) über die aktuellen Termine der Gruppen und Kreise.

wir beginnen gemeinsam in der Kirche monatlich, Termine siehe Rückseite und Homepage

monatlich

monatlich

Seniorinnen, 14-tägig

16:00 bis 17:30 Uhr
jeden 2. Mittwoch im Monat

14-tägig

jeden letzten Donnerstag im Monat

Termine: siehe Homepage

Die Tagesglocke läutet täglich um 7:00 Uhr, 10:00, 12:00 Uhr und um 19.00 Uhr und lädt ein zum Innehalten und Gebet.

Evangelische Kirche Plankstadt

Termine für März bis Juli 2024



Jahreslosung 2024, gestaltet von Andreas Felger,
© adeo Verlag, Asslar, www.adeo-verlag.de

Ostergottesdienste
Gründonnerstag 18:00
Karfreitag 10:00
Osternacht 23:00
Ostersonntag 10:00
Ostermontag 10:00

BiG
Am 16.04.2024, 19:30
Am 02.07.2024, 19:30

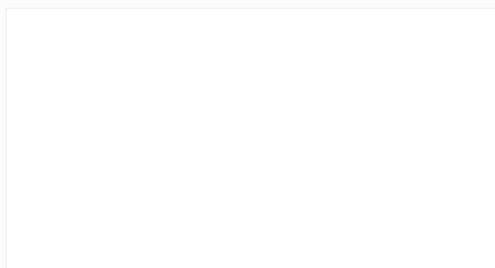
*Musikalische
Andachten
in der Passionszeit
28.02.-20.03.2024
mittwochs*

**Konfirmationen
4. und 5. Mai**

**Jubel-
konfirmationen
17.03.2024**

**Kindergottesdienst
10.03.2024
Eine Ostergeschichte**

**„Exodus“-
Gottesdienst
14.04.2024
um 10:00 Uhr**



Nächster
Redaktionsschluss:
28. Juni 2024

...zur Spende für den
Gemeindebrief:
